

38. FFR - Treffen und Jahreshauptversammlung in Rendsburg - Fockbek **vom 27.05.2005 – 29.05.2005**

Unser diesjähriges Flieger-Funk-Runden-Treffen haben dankenswerterweise unsere FFR-Mitglieder SWL Marianne und DG8LZ Hans-Dieter hervorragend organisiert. Sie haben sich sehr viel Mühe und Arbeit gemacht, um uns ein interessantes Programm zu bieten.

Am Donnerstag, den 26.05.2005 trafen die Teilnehmer ein, einige waren bereits am Mittwoch in Fockbek eingetrudelt und haben den Donnerstag für kleine Rundfahrten und Besichtigungen genutzt. Von den insgesamt 42 Teilnehmern wohnten die meisten im Hotel „Schützenhaus“. Auf dem nicht allzu großen uns zur Verfügung gestelltem Parkplatz fanden 8 Wohnmobile und Wohnwagen Platz, trotz der Enge hat keiner den anderen schnarchen gehört; hi !

Am Freitag, den 27.05.2005 ging es bereits um 8:30 Uhr mit den privaten Pkw's auf Erkundungsreise. Wir fuhren im Konvoi, immerhin 10 Autos, vom Hotel zur Kaserne des Lufttransportgeschwaders LTG 63, welches seit 1967 in Hohn beheimatet ist. Am Eingang übernahm ein für uns gecharterter Bus unsere weitere Beförderung.

In der Reparaturhalle fesselten uns die Erklärungen zu den umfangreichen Wartungsarbeiten an den Transall - Maschinen. Von den 27 Hohner Transall - Flugzeugen befinden sich im Durchschnitt drei Maschinen zur Wartung am Boden. Die älteste zum Geschwader gehörende Transall ist 37 Jahre alt, die vor uns stand war Baujahr Mai 1971.

Weiter ging es zur Gesellschaft für Flugziieldarstellung (GFD), ein ziviles Luftfahrtunternehmen mit angeschlossenem luftfahrttechnischem Betrieb, entstanden aus wirtschaftlichen Gründen der Bundeswehr, die Ziieldarstellungen von einem militärischen auf ein ziviles Muster umzustellen. 11 Learjets 35/36 mit insgesamt 6000 Flugstunden jährlich, geflogen von 28 Piloten, gewartet von 35 Technikern und verwaltet von 10 Angestellten verrichten vom Flugplatz Hohn startend ihre umfangreichen Aufgaben. Durch persönliche Ausführungen vor Ort und Videoaufzeichnungen haben wir jetzt ein Bild über die Arbeit der GFD (Berichte über Hohn ausführlich in den Infos). Nach so viel Wissensvermittlung erfreute uns die Truppenkantine mit einem guten und schmackhaften Mittagessen.



Dann ging es weiter nach Rendsburg zur Stadtbesichtigung. Hier hat Marianne ganz souverän eine Stadtführung mit uns gemacht. Durch die Fußgängerzone, am alten Rathaus und dem ältesten Gebäude Rendsburgs - der Marienkirche - vorbei, spazierten wir Richtung Theater, zum neuen Rathaus und Stadtpark mit See, zum aus der Barockzeit stammenden Paradeplatz. Strahlenförmig gehen von hier die Straßen ab, sie tragen noch heute, entsprechend der damaligen Sitzordnung, die Namen der Teilnehmer an der Tafel des Dänischen Königs. Die Stadt-Besichtigung war wirklich sehenswert. Anschließend sind wir zum Nord-Ostsee-Kanal gefahren. Dort gibt es einen Fußgängertunnel mit einer der längsten (je 60 m) Rolltreppen Europas. Die Fahrt in den 270,5 m langen Tunnel (Talsohle 22m) haben wir sehr gerne unternommen, denn es war dort herrlich kühl!! Dann sind wir zum Wahrzeichen von Rendsburg, der Eisenbahnhochbrücke, an der eine der wenigen noch existierenden Schwebefähren hängt, aufgebrochen und im Cafe-Restaurant „Brückenterrassen“ direkt am Nord-Ostsee-Kanal eingekehrt. Dem Cafe ist eine Schiffsbegrüßungsanlage angegliedert. Alle vorbeifahrenden Schiffe werden mittels Richtlautsprecher mit der jeweiligen Landeshymne und zeitgleichem Dippen unserer Nationalflagge begrüßt. Wir haben diesem Treiben eine ganze Zeit zugeschaut.

Danach ging es heimwärts zum Hotel. Dort haben wir einen gemütlichen Abend verbracht.

Nach Überreichung eines Geschenkes als Dankeschön für ihre Arbeit, erhielten Marianne und Dieter dazu noch einen nicht enden wollenden Beifall. Wie immer gab es auch Geschenke für die am weitesten Angereisten. Diesmal waren es Alfred DJ7VA und seine Else. Nach Routenplan sind es von Dettingen nach Fockbek 880 km !!!

Am Sonnabend, dem 28.05.2005, ging es wieder relativ früh vom Hotel mit dem Bus auf Reise. Wir wurden auf den 98m hohen Aschberg gefahren. Dort, in den Aschberg-Stuben, ein Ausflugslokal mit wunderbarer Aussicht, fand die diesjährige FFR-Jahreshauptversammlung statt. Hier hat erst einmal der Vorstand seine Berichte vorgetragen. Danach wurden anstehende Neuwahlen durchgeführt. Es stand der 2. Vorsitzende und der Sekretär zur Wahl an. Ohne Gegenkandidaten haben sich Lothar DL1RMW und Falko DJ5TI zur Wiederwahl bereit erklärt. Beide wurde einstimmig bestätigt. Nun stand die Neuwahl eines Schriftführers auf dem Programm. Dieses Amt wurde seit einem Jahr kommissarisch von Detlev DG1RZI betreut. Vorgeschlagen und gewählt wurde Inge DH3AAL. Sie wird Euch in den kommenden 2 Jahren neben Ekkehard DF4DZ mit Informationen versorgen.

Zum guten Schluss wurden von Falko drei FFR-Mitglieder, die sich für den Verein in besonderer Weise verdient gemacht haben, als Ehrenmitglieder vorgeschlagen. Es sollten Werner DJ3VC, Günter DL2SWI und Ekkehard DF4DZ sein. Diese Vorschläge wurden von der Versammlung einstimmig angenommen und bestätigt.

Nach dem Mittagessen auf der Fahrt durch Schleswig-Holstein nach Kiel verbreitete sich Küstennebel im Bus, Angelika DL3DN schöpfte immer wieder nach! Am „Olympia-Zentrum Schilksee“ pausierte der freundliche Busfahrer und bot uns Gelegenheit, einmal auf die Kieler Bucht zu schauen. Wir hatten Glück das größte Fährschiff der Color-Line, die „Color-Fantasy“, beim Auslaufen aus dem Kieler Hafen zu sehen. Den unbedeutenden Flughafen kurz streifend, war der nächste Halt die Nord-Ostsee-Kanal-Schleuse in Holtenau. Hier konnten wir von der Kanalbrücke aus sehr gut das Einschleusen der Schiffe beobachten. Anschließend gab es leckere Erdbeertorte und Kaffee im Restaurant des Freilichtmuseums Molfsee. Wie immer bei unseren Treffen haben wir auch hier eine Hochzeitsfeier-Vorbereitung mitbekommen. Das Brautpaar wurde nur von einigen Mitgliedern gesehen, als der geschmückte Hochzeitswagen unserem Bus begegnete.

Diesen schönen, wenn auch heißesten Tag in Schleswig-Holstein (34,2° C in Kiel) seitdem es Aufzeichnungen gibt, ließen wir am Abend im Hotel gemeinsam ausklingen. Nach Bekanntgabe der Auflösung des „Einstein-Rätsels“ durch einige unserer Begabtesten und Verteilung einiger kleiner Anerkennungen ihrer Mühen, überreichte Marianne als besonders nette Geste unserem Vorsitzenden eine Tischglocke, damit er die geschwätzigen Funkamateure manchmal zum Schweigen bringen kann.

Am Sonntag war dann Aufbruchstimmung. Bis auf einen harten Kern ist die Truppe am Vormittag dann heimwärts gerollt.

Liebe Marianne, lieber Hans-Dieter, Ihr habt uns ein ganz tolles Wochenende beschert,
und wir danken Euch von ganzem Herzen dafür. Inge DH3AAL